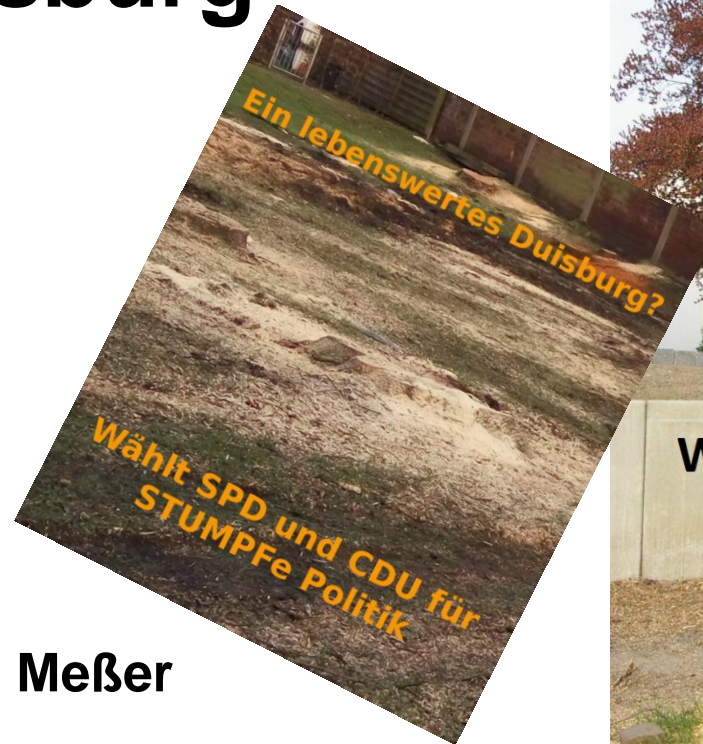


Wertschätzung von Bäumen in Duisburg



Johannes Meßer

Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland e.V.
Kreisgruppe Duisburg



Positive Wirkung von Bäumen in der Stadt

- CO₂-Bindung
- O₂-Produktion
- Staubfilterung
- Erhöhung der Luftfeuchte
- Schattenwirkung
- Absenkung der Temperaturspitzen im Sommer
- Wohlfahrtswirkung für das Stadtbild

Diese
etwa 100 Jahre alte
Buche sollten Sie sich
etwa 20 m hoch und mit
etwa 12 m Kronendurchmesser
vorstellen. Mit mehr als 600.000
Blättern verzehnfacht sie ihre 120 qm
Grundfläche auf etwa 1.200 qm Blattfläche.
Durch die Lufträume des Blattgewebes
entsteht eine Gesamtoberfläche für den
Gasaustausch von ca. 15.000 qm, das entspricht
etwa zwei Fußballfeldern! 9.400 l = 18 kg
Kohlendioxid verarbeitet dieser Baum an einem
Sonntag. Bei einem Gehalt von 0,03 %
Kohlendioxid in der Luft müssen etwa 36.000 cbm Luft
durch diese Blätter strömen. In der Luft schwebende
Bakterien, Pilzsporen, Staub und andere schädliche Stoffe werden
dabei größtenteils ausgefiltert. Gleichzeitig wird die Luft
angefeuchtet, denn etwa 400 l Wasser verbraucht und
verdunstet der Baum an dem selben Tag. Die 13 kg Sauerstoff,
die dabei vom Baum durch die Photosynthese als Abfallprodukt gebildet
werden, decken den Bedarf von etwa 10 Menschen. Außerdem
produziert der Baum an diesem Tag 12 kg Zucker, aus dem er alle
seine organischen Stoffe aufbaut. Einen Teil speichert er als Stärke,
aus einem anderen baut er sein neues Holz. Wenn nun der Baum
gefällt wird, weil eine neue Straße gebaut wird, oder weil jemand
sich beschwert hat, dass der Baum zu viel Schatten wirft
oder gerade dort ein Geräteschuppen aufgestellt
werden soll, so müsste man etwa
2.000 junge Bäume
mit einem
Kronenvolumen
von jeweils
1 cbm pflanzen,
wollte man ihn
vollwertig ersetzen.
Die Kosten dafür dürften etwa 150.000,- € betragen.

Um einen 100jährigen Baum vollwertig zu ersetzen, müsste man 2.000 junge Bäume pflanzen

Wie sieht es in Duisburg aus?

- Abschaffung der Baumschutzsatzung
- Fällungen geschützter Alleeen
- Waldrodungen als Tagesgeschäft
- Waldrodungen durch den neuen FNP



Abschaffung der Baumschutzsatzung



Abschaffung der Baumschutzsatzung

- Duisburg ist die einzige Stadt im Ruhrgebiet, die keine Baumschutzsatzung mehr hat
- Ratingen als einzige Nachbarstadt ohne Baumschutzsatzung will diese wieder einführen
- Fast alle Anträge zur Fällung von Bäumen wurden von der Stadtverwaltung bis 2015 mit der Maßgabe eines Ersatzbaumes genehmigt
- Jetzt ist kein Ersatz mehr zu leisten!!!

Duisburg hat bereits 2016 ca. 1.000 Bäume verloren.

Stadtverwaltung, CDU und SPD wollen weniger Bäume in unserer Stadt

Fällung von Alleen - Mercatorstraße



- Fällung erfolgte unter Vortäuschung falscher zeitlicher Zwänge während der Brutzeit um das anstehende Bürgerbegehren abzuwürgen.
- Für das ursprünglich geplante Hotel gibt es keinen Investor – die Allee hätte erhalten werden können.

Fällung von Alleen

Das Fällen von einzelnen Allee-
bäumen ist im innerstädtischen
Umfeld nicht zu vermeiden,
aber der Alleecharakter darf nicht
verloren gehen.

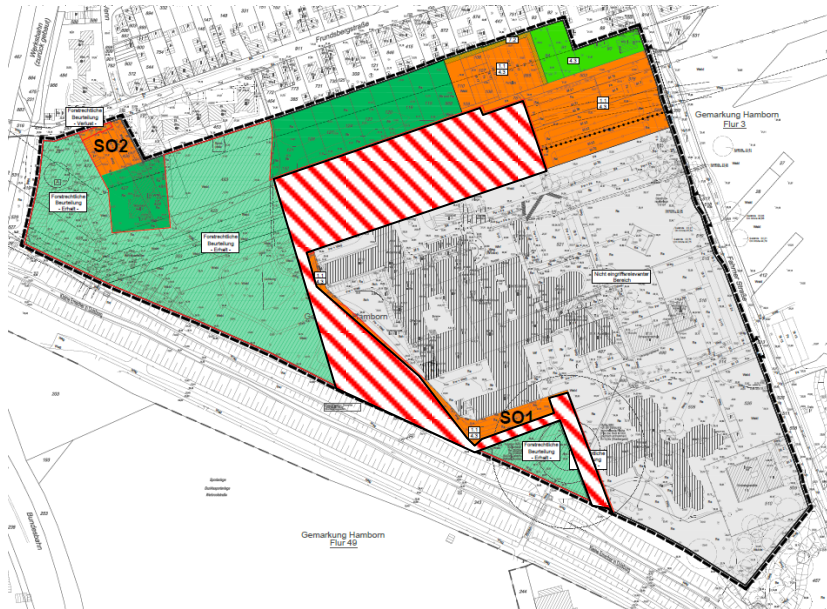
Dies ist bei folgenden Maß-
nahmen der Fall (ca. 100 B.):

- ~~Mercatorstraße (19 B.)~~
- ~~Koloniestraße (19 B.)~~
- Hettkampsweg (9 B.)
- Gerhardstraße (27 B.)
- ~~Bügelstraße (9 B.)~~
- Ruprechtstraße (10 B.)
- Dr. Heinrich Laakmannstr. (6 B.)



Waldrodungen als Tagesgeschäft – von der Politik unterstützt

- Hoher Weg / Meiderich (1 ha)
- Styruemer Baggerloch / Meiderich (1 ha)
- Fahrner Krankenhaus / Hamborn (1,8 ha) – externer Ausgleich
- Lohmannsmühlenweg / Baerl (1 ha)



FNP 2027

Vorgesehene Freiraumzerstörung:

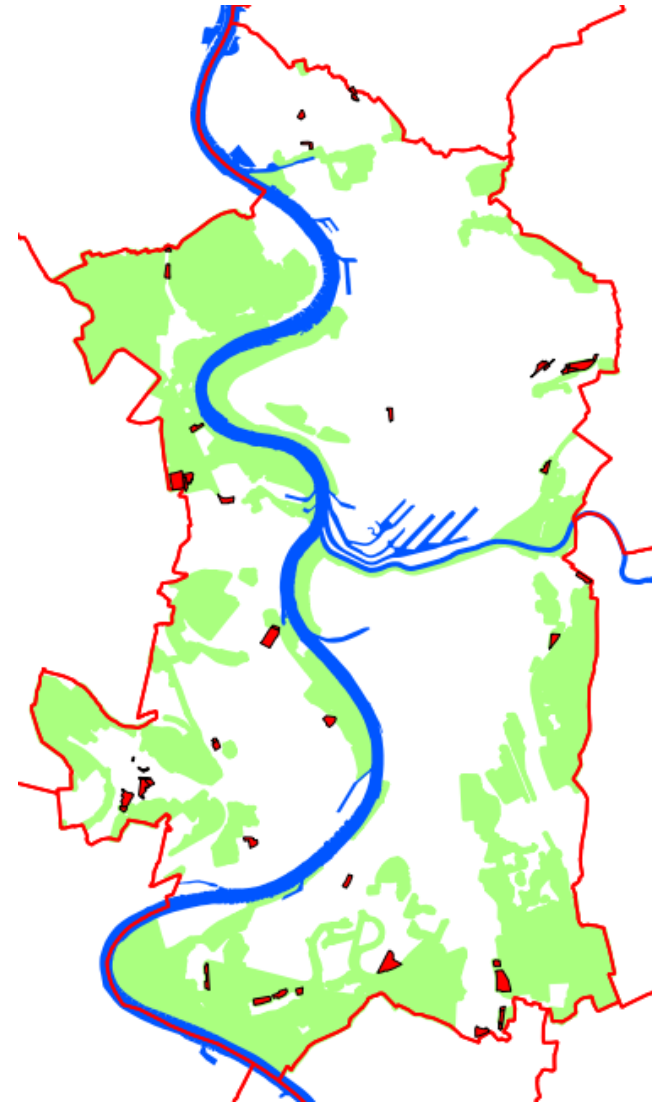
- **75 ha LSG**
- **32 ha** Verbandsgrünflächen
- **8 ha** Außenbereich / Grüner Pfad
- **19 ha** übrige landwirtschaftliche Flächen

Summe: >135 ha Freiraumzerstörung

- **>120 ha** landwirtschaftliche Nutzfläche
- **>16 ha** Wald

Die „neuen“ Freiräume sind z.T. bereits festgesetzte Kompensationen für Landschaftszerstörung an anderen Stellen.

Eine reale Flächenbilanz und Freirauminanspruchnahme wird von der Stadtverwaltung nicht vorgelegt.



Beispiele geplanter Zerstörung

Neumühl:

vollständige Aufhebung LSG für
Gewerbe

- 3,3 ha Wald (Kompensation)
- 10,2 ha landwirtsch. Nutzfläche



Ober-Meiderich

2,9 ha Wald / LSG
für Wohnbau



Universität:

4 ha Wald / LSG für Gewerbe